

ROYAL BANK OF CANADA, Toronto

Franz Klinder, Neubabelsberg

R.Schuldf.

den 14. Mai 1935.

R.Schuldf.

*mk 16/5.*

Ihr Schreiben vom 23. April d.J. an das Deutsche  
Konsulat in Toronto ist von der Post hier abgegeben worden,  
da in Toronto ein Deutsches Konsulat nicht besteht.

Ich nehme Bezug auf den im Februar v.J. mit der  
Royal Bank of Canada gefuehrten Schriftwechsel, insbesondere  
auf mein Schreiben vom 9. Februar 1934. Ich habe mich noch-  
mals mit der Firma Wm. C. Wilson & Company in Toronto im  
Sinne Ihres Schreibens vom 23. April in Verbindung gesetzt  
und dieselbe zur Uebernahme der Ware angehalten. Die Firma  
Wilson hat mit Schreiben vom 9. ds. Mts. mitgeteilt, sie  
habe Ihnen am 7. Mai geschrieben und sich bereit erklart,  
die noch nicht abgenommenen Netze moeglichst zu verkaufen,  
falls Sie den Kaeufern drei Monate Ziel gewaehren wuerden.  
Die einzige Moeglichkeit zur Verwendung der Netze bestehe  
darin, dass Sie die aufgelaufenen Lagerkosten in Hoehe von  
\$32.40 bezahlten und den Kaeufern, wie bereits erwachnt, drei  
Monate Ziel gewaehrten. Die einzige andere Moeglichkeit sei  
die Zurueckbeorderung der Sendungen. Im letzteren Falle wuer-  
den Sie sowohl Fracht- wie Lagerkosten zu bezahlen haben.

Sie werden damit rechnen muessen, dass die Netze  
bei einer Zwangsversteigerung durch die Zollbehoerden voraus-

Firma

Franz Klinder,

Neubabelsberg.

den 14. Mai 1935.

R. Schmidt.

10/5  
M

Sie auf Verlust versorgt rhes meine ihm holtichs  
Ihr Schreiben vom 23. April d.J. an das Deutsche  
verkauft werden, sondern werden solltichs  
Kanal in Toronto ist von der Post hier abgegeben worden.  
thara und Fracht, als die Kosten der Lagerung und Fracht.  
da in Toronto ein Deutsches Konsulat nicht besteht.

Der Generalkonsul  
I. A.  
Royal Bank of Canada getreuten Schriftwechsel, insbesondere  
auf mein Schreiben vom 9. Februar 1934. Ich habe mich noch  
meis mit der Firma Wm. C. Wilson & Company in Toronto im  
H/S Sinne Ihres Schreibens vom 23. April in Verbindung gesetzt  
und dieselbe zur Uebernahme der Ware angehalten. Die Firma  
Wilson hat mit Schreiben vom 9. d. Mts. mitgeteilt, sie  
habe Ihnen am 7. Mai geschrieben und sich bereit erklärt,  
die noch nicht abgenommenen Netze möglichst zu verkaufen,  
falls Sie den Käufern drei Monate Ziel gewähren werden.  
Die einzige Möglichkeit zur Verwendung der Netze bestehe  
darin, dass Sie die aufgelaufenen Lagerkosten in Höhe von  
\$32.40 bezahlen und den Käufern, wie bereits erwähnt, drei  
Monate Ziel gewähren. Die einzige andere Möglichkeit sei  
die Zurückbeorderung der Sendungen. Im letzteren Falle wuer-  
den Sie sowohl Fracht- wie Lagerkosten zu bezahlen haben.  
Sie werden damit rechnen müssen, dass die Netze  
bei einer Zwangsversteigerung durch die Zollbehörden voraus-

Firma

Franz Klinger,  
Neubabelberg.

**Berlinermechan.  
Netz-Fabrik und  
Baumwoll-Zwirnerei  
FRANZ KLINDER  
NEUBABELSBERG**

GEGRÜNDET 1874

KL/Sg.

Telegramm-Adresse  
Netzklinger Neubabelsberg

Fernsprecher:  
Potsdam 7017 u. 7671

Postscheck-Konto  
Berlin NW 7 Nr. 50085

Bank-Konto:  
Deutsche Bank u. Disconto-  
Gesellschaft Potsdam

An das

Deutsche Konsulat

T o r o n t o

Canada

DEN 23. April 19 35

Hierdurch gestatte ich mir Nachstehendes ganz ergebenst zu unterbreiten.

Ich lieferte an die Firma Wm.C.Wilson & Company in Toronto in den Jahren 1933 und 34 Fischnetze, für die ich heute noch insgesamt

RM 3.876,24

zu erhalten habe. Ein Teil dieser Ware befindet sich noch bei der Royal Bank of Canada bzw. im Speicher in Toronto und erfolgte meine Lieferung unter der Bedingung, dass die Ware gegen Zahlung des Gesamtwertes von W. übernommen wird. Die Firma Wilson & Co. hat die Einlösung trotz meiner wiederholten Aufforderungen nicht vorgenommen und werde ich erneut von meinem Spediteur ersucht endlich Verfügungen zu erteilen, damit der zwangsweise Verkauf meiner Lieferungen verhindert wird.

Ich wäre Ihnen ausserordentlich dankbar, wenn Sie die Liebenswürdigkeit haben würden, sich sofort mit der genannten Firma in Verbindung zu setzen und diese energisch zur Übernahme der Ware anzuhalten, damit mir weitere grössere Unkosten nicht entstehen.

Ich erwarte mit Interesse Ihre baldgefl. Rückäusserung in dieser Angelegenheit und empfehle mich Ihnen

hochachtungsvoll

BERLINER MECH. NETZFABRIK UND  
BAUMWOLLZWIRNEREI  
FRANZ KLINDER

*F. Klinger*

*KL*

*KL*

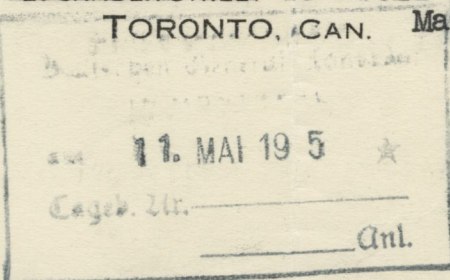
# WILLIAM C. WILSON & Co.

MARINE AND CONTRACTING ENGINEERS  
SHIP CHANDLERS

~~XXXXXXXXXX~~ 48 Abell Street

TORONTO, CAN. May 9/35

German Consulate,  
1440 St. Catharine St. West  
Montreal, Que.



Dear Sir:-

Yours of 9th inst. to hand re Franz Klinder, Neubabelsberg.

The nets in question were too late in arriving and when they did come the size did not correspond with the order; hence the Fishermen would not take delivery of them, and pay cash for them, when they can get nets to the exact size they want out here at the same price and get three months to pay for them.

The last consignment we got were ordered  $2\frac{3}{4}$  inch. and when they arrived they measured 2 7-8 inch. Our customer refused them. We might be able to get the Fishermen to take them on time as suggested in my letter to them the 7th inst.. Franz Klinder knows well all the trouble we have had. If they will pay the storage upon them and give the Fishermen 3 months to pay ~~to pay~~ for them, we will do our best to dispose of them to reliable people.

The storage amounts to thirty-two dollars and forty-six cents (32.46) or have them returned. Then he will have the freight and Storage to pay, which will amount to considerable more than we are asking.

We shall be glad to have your reply.

Yours very truly,

*William C. Wilson & Co.*

*W.C.W.*

# WILLIAM C. WILSON & CO.

MARINE AND CONTRACTING ENGINEERS  
SHIP CHANDLERS

48 ABELL STREET

-COPY -  
-----

TORONTO, CAN. May 7/35

Franz Klinder,  
Neubablesburg,  
Germany

Dear Sir:-

Yours of recent date to hand. We are sorry we have been unable to dispose of any of the Nets you have outv here.

The writer has just made a trip round the lakes and now find the other manufacturers have brought their prices down to compete with yours, and they are giving them 3 months time to pay for them. The Fishermen are not in a position to pay cash.

I would suggest that you give them 3 months time to pay for them. Their acceptance could be put in the Royal Bank, and as soon as they were paid the money would be sent by the Royal Bank to you.

This would enable you to get the Nets cleaned up. We would see they were only sold to responsible Fishermen.

Think this over and let us hear from you.

Yours very truly,

zu 1)

May 9, 1935.

*mk 9/5*

Messrs. William C. Wilson & Co.,  
21 Camden Street,  
Toronto, Ont.

Dear Sirs,

My mediation has been requested by Mr. Franz Klinder, of Neubabelsberg, with regard to an old claim for RM. 3876,24, originating from shipments made to you in 1933 and 1934. I understand that some of these goods are still in bond in Toronto and waiting to be cleared.

I have been in correspondence in this matter with the Royal Bank, without any result. I shall be obliged to you if you will kindly inform me of your attitude and your proposals.

Yours truly,

S/D

for L. Kempff  
German Consul General.

~~zu 2) Nach 10 Tagen.~~

zu 1)

den 9. Februar 1934.

R. Schuldf.

Auf das Schreiben vom 18. Januar.

mk 9/2

Ich habe mich im Sinne Ihres Schreibens mit der Royal Bank of Canada in Toronto wegen der Kursdifferenz Wilson in Verbindung gesetzt. Die Royal Bank hat mir als Antwort Abschrift ihres Telegramms an Sie vom 31. Januar uebersandt.

Mit Ruecksicht auf die Hoehe des in Frage stehenden Betrages wird es sich empfehlen, dass Sie eine Anwaltsfirma mit der Verfolgung der Angelegenheit beauftragen. Als zuverlaessige Anwaelte benenne ich Ihnen ohne Uebernahme einer amtlichen Gewaehr Ludwig, Shuyler & Fisher, 320 Bay Street, Toronto, Ont. Den Anwaelten, die an Ort und Stelle sind, wird es leichter sein, gegebenenfalls eine Einigung mit der Royal Bank zu erzielen, besonders wenn die Letztere sieht, dass Sie mit der Verfolgung Ihrer Ansprueche Ernst machen. Nur die Anwaelte werden in der Lage sein, Ihnen nach Pruefung aller Einzelheiten Auskunft darueber zu erteilen, ob eine Klage voraussichtlich Erfolg haben wird.

Als weitere zuverlaessige Grossbank benenne ich Ihnen die Bank of Montreal in Toronto oder die Bank of Toronto in Toronto.

Der Generalkonsul

I.A.:

S/D

Firma

Franz Klinder  
Neubabelsberg.

Anlage: Kostenrechnung  
5 RM. plus 1 RM.

zu 2) Kasse. 46

PLEASE ADDRESS  
ALL COMMUNICATIONS  
TO THE MANAGER

# The Royal Bank of Canada

INCORPORATED 1869

CABLE ADDRESS "ROYALBANK"

WHEN  
REPLYING  
REFER TO FILE  
MK/JB.

*Toronto 2. Ont.*

February 2nd, 1934.

The German Consulate General,  
1440 St. Catherine Street West,  
Montreal, P.Q.

Dear Sirs :

Reference: R.Schuldf

We are in receipt of your letter of January 31st relative to a collection of Mr. Franz Klinder of Neubabelsberg, Germany, on Wm. C. Wilson & Company, which was drawn as United States Dollars. We note that you refer to Mr. Klinder's letter of January 18th and wish to advise you that in reply to this letter, we forwarded him the following cable on January 31st :

"Referring letter eighteenth cannot accept responsibility for full amount your claim for following reasons: Wilson purchased goods in United States Dollars contract not completed stop no response received to our numerous letters requesting disposal instructions refer especially ours May 3 to Gruenhut reporting part of shipment delivered against proportionate payment stop discounts approximately twenty per cent authorized all other unpaid drafts stop settlement accepted in United States Dollars as we considered it in best interests of all concerned stop all Wilson shipments taken up only with our assistance unable to extend further credit unless claim substantially reduced seven outstanding Wilson collections returned unpaid cable instructions through Gruenhut and Berlin Bankers."

This cable is self-explanatory and at the present time we are awaiting his reply and hope that an amicable settlement of the transaction can be arranged.

Yours truly,

*W. King*

Manager: Foreign Collection Dep't.

|                            |            |
|----------------------------|------------|
| EINGEGANGEN BEIM           |            |
| Deutschen General Konsulat |            |
| IN MONTREAL                |            |
| am : 3. FEB. 19 4          | ★          |
| Eageb. Nr. _____           | _____ Anl. |

zu 1)

R.Schuldf.

January 31, 1934.

*1/2*  
The Royal Bank of Canada,  
Toronto, Ont.

Dear Sirs:-

My mediation has been requested by Mr. Franz Klinder, of Neubabelsberg, who states that in spite of instructions given by cable and by letter, to the effect that all outstanding dollar collections for invoices made out in Reichsmarks were to be computed on the basis of U.S.A. \$1.00 = RM.4.20, a shipment to Messrs. William C. Wilson & Co., of 21 Camden Street, Toronto, was released against payment of an amount in Reichsmarks, computed at the rate of exchange on the date of payment.

I may refer regarding the details to Mr. Klinder's letter to you of January 18th, and shall be obliged if you will let me have your comment, at your early convenience.

Yours very truly,

S/D

for L. Kempff  
German Consul General.

zu 2) Nach 10 Tagen.

---

Berliner mechan. Netz-Fabrik und Baumwoll-Zwirnerei  
**FRANZ KLINDER, NEUBABELSBERG**

Bank-Konto:  
DRESDNER BANK, BERLIN  
POSTSCHEKKONTO  
BERLIN N.W.7 Nr. 50085

Gegründet 1874

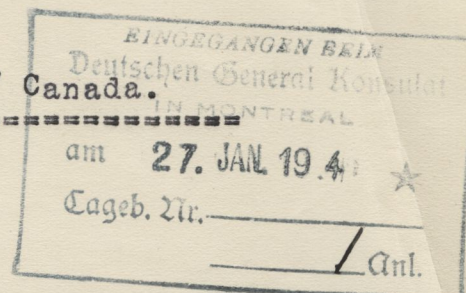
Telegramm-Adresse:  
NETZKLINDER  
NEUBABELSBERG.  
Fernsprech-Anschluss:  
POTSDAM 7017.

*Neubabelsberg, den* 18. Januar 1934

Wtz/Bu.

An das  
Deutsche Generalkonsulat

Montreal / Canada.



Betr.: Kursdifferenz Wilson, Toronto.

Hierdurch gestatte ich mir ganz ergebenst, Ihnen die nachstehende Angelegenheit zu unterbreiten und wäre Ihnen ausserordentlich dankbar, wenn Sie sich sofort mit der Royal Bank of Canada, Toronto dieserhalb in Verbindung setzen würden.

Es handelt sich um den folgenden, der Wahrheit entsprechenden Tatbestand:

An die Firma William C. Wilson, Toronto liefere ich seit einigen Jahren Fischnetze in erheblichem Umfange und sind bisher alle Zahlungen durch die Royal Bank of Canada, Toronto ordnungsgemäss in der Form abgewickelt worden, dass mein Kunde den geforderten Betrag gegen Dokumente erlegte.

Im Anschluss an die Dollar-Inflation habe ich bereits im Mai vorigen Jahres durch meinen Spediteur, die Firma Max Grünhut, Hamburg, der Royal Bank die allgemeine Instruktion erteilt, dass alle noch nicht bezahlten Dollar-Beträge meiner Lieferungen in der Weise von dem Kunden zu regulieren sind, dass die Umrechnung meiner Forderung auf Goldbasis erfolgt, also 1 U.S.\$ = RM 4.20.

Diese Instruktion ist der Royal Bank telegrafisch durch Grünhut, Hamburg und auch anschliessend schriftlich aufgegeben worden. Den Eingang der Instruktion hat die Bank bestätigt.

Trotzdem erhielt ich im Oktober v.Js. für einen Teil meiner Lieferungen einen Dollar-Scheck und zwar über \$ 548.39. Ich habe sofort nach Erhalt dieses Schecks den erheblichen Kursverlust von RM 680.24 reklamiert, jedoch weigert sich die Bank zunächst, den Betrag auszusahlen.

Es liegt meiner Ansicht nach ganz ausser Zweifel ein erhebliches Versehen der Bank vor, für welches diese unter allen Umständen haftbar ist.

Mein Kunde kann nachträglich zur Zahlung des Betrages nicht gezwungen werden. Andererseits liegt mir naturgemäss auch sehr viel daran, einen solchen Druck auf den Kunden nicht auszuüben, denn ich möchte unter allen Umständen die Verbindung mit diesem auch weiterhin aufrechterhalten.

Blatt 2

18.1.1934

An das Deutsche Generalkonsulat, Montreal/ Canada.

=====

Mein Kunde verweigert jedoch die Erteilung weiterer Orders, bevor nicht diese unangenehme Angelegenheit restlos zu seinen Gunsten geklärt ist.

Ich wäre Ihnen nun sehr dankbar, wenn Sie sich sofort mit der Royal Bank in entsprechender Form in Verbindung setzen und diese darauf hinweisen würden, dass auch Ihrer Ansicht nach unter den vorliegenden Tatsachen die Bank für den Schaden einzutreten hat.

Für den Fall, dass die Bank sich auch weiterhin weigert, die Bezahlung des Verlustes vorzunehmen, wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie mir einen zuverlässigen Anwalt in Toronto aufgeben und mir gleichzeitig sagen würden, ob Ihrer Ansicht nach eine Klage voraus-  
sichtlich Erfolg hat.

In diesem Falle müsste ich allerdings auch die Verbindung mit der Royal Bank abbrechen und würde ich Ihnen dankbar sein, wenn Sie mir eine andere zuverlässige Bankverbindung in Canada aufgeben würden, welche besonders an den Plätzen Toronto und Port Dover ver-  
treten ist.

Für Ihre frdl. Bemühungen danke ich Ihnen im Voraus verbind-  
lichst und zeichne inzwischen

mit deutschem Gruss !

*M. Klinder*

*1. K.*

*8*

Wtz/Kl.

18<sup>th</sup> January 34.

To the

Direction of the Royal Bank of Canada

T o r o n t o /Ontario

-----  
Canada

Re : Your payment U.S.\$ 548.39.

Dear Sirs,

By the present, I beg to submit to you the following matter and should be very much obliged to you if you would kindly induce your department in question to settle the disagreeable correspondence without any further delay.

To your information, I beg to state the following explanations corresponding to the absolute and quite clear facts resulting of my instructions resp. of those of my Shippers Messrs. Max Grünhut, Hamburg.

I further beg to say that I am in throughout agreeable relations with your Branches since several years in Toronto, Port Dover etc. and, besides of the following, I had never had to make any complaint.

The matter is as follows:

In view of the de-valuation of the American currency, I had already in May 1933 instructed your Bank through Mr. Grünhut, Hamburg (by cable and written letter) that all outstanding Dollar-encashments are to collect in Reichsmark on the base of 1 U.S.\$ = Rmark 4.20, that means on Gold-base, as I had calculated all my prices on same. Your Bank had in the meantime confirmed this general and essential instruction but nevertheless and to my utmost astonishment, I received on the 23rd. October 33, that means several months after receipt of above instruction, a cheque of U.S. Paper \$ 548.39.

Of course, I have by this a considerable loss of exchange by this payment, made by my customers Messrs. William C. Wilson & Co., Toronto 21 Camden Street Rmark 680.24 as follows:

U.S.\$ 548.39 at Rmark 4.19 = Rmark 2 297.74  
less 4 % discount = " 91.88

my demand = Rmark 2 205.86  
received from my Bankers for  
\$ 548.39 at 2,782 = " 1 525.62

-----  
= loss of exchange Reichsmark 680.24  
-----

pl. t. !

My customer~~s~~ refuse~~s~~ the payment of this amount and I mean, he is also not compelled to do so as you have given him the goods against payment of the sum of \$ 548.39. I myself cannot compel Messrs. Wilson to pay it afterwards but I can only demand this sum from you, and there is further no doubt that you yourself only have to wear the loss and it had been made a considerable mistake by you by the circumstance that your department had not observed my clear instructions.

On the other side, I beg to draw your attention to the second fact that my customer is not willing to let me have future orders before this disagreeable matter is not settled. Further he has to pay some other lots to your Bank, so that I must clear this matter without any further delay.

You will doubtlessly appreciate my endeavour that I have in first line to protect my customer in order to keep up my old relations with him, and I myself cannot suffer by your mistake.

As the customer refuses the payment of the loss, there is in my opinion under these circumstances nothing to do than that you yourself send me your cheque for Rmark 680.24. As I must inform my customer as soon as even possible please, let me have on receipt of my letter and after examination of the matter a short cable of which I can see that your cheque is posted to me.

Meanwhile,

I beg to remain, dear Sirs,

Yours respectfully

8